

Abschied vom legendären Spatz

80. und letzte Delegiertenversammlung des Stoss-Schützenverbandes in Bühler

An der Delegiertenversammlung des Stoss-Schützenverbandes konnte auf ein erfolgreiches Verbandsjahr zurückgeblickt werden. Markante Änderungen und die Statutenrevision wurden ohne grosse Diskussionen verabschiedet. Der Stoss-Schützenverband schaut optimistisch in die Zukunft.

Peter Fässler

Peter K. Rüegg, der neue Präsident des Stoss-Schützenverbandes, übergab das Wort an die Gemeindepräsidentin von Bühler, Frau Ingeborg Schmid, für ihre Begrüssungsrede. Sie ist eine der Politikerinnen, welchem dem Schiesssport und dem Gedankengut der Schützen positiv gegenüber stehen. Im Weiteren konnte Rüegg vor der gut besuchten Delegiertenversammlung des Stoss-Schützenverbandes, organisiert durch die Feldschützen-gesellschaft Bühler, auf sein erstes Präsidialjahr zurückblicken. Er analysierte kurz nach seiner Amtsübernahme im letzten November den Stossbetrieb und stellte auf der Baustelle Stoss, wie er es nannte, verschiedene Defizite fest. Durch diverse Verbesserungen setzt sich der Präsident hohe Ziele: Innerhalb der nächsten zehn Jahre etabliert sich das Stoss-Schiessen in der ganzen Schweiz so, dass der stetige Teilnehmerrückgang gestoppt und eine Trendwende erreicht werden kann. Die Kundenzufriedenheit der Teilnehmer am historischen Stoss-Schiessen hat absolute Priorität. Gerade auch aus diesem Grund wurde der Vertrag mit dem langjährigen Schützenwirt nicht mehr erneuert. Ab nächstem Jahr wird die Breitenmoser Fleisch AG, Appenzell, zusammen mit dem Wirt des bekannten Landgasthofs Sammelplatz die Festwirtschaft führen. Der Verpflegungsstandort wird deshalb zum Restaurant Stoss verlegt. In einem grossen Zelt sollen die Stoss-Schützen neu verpflegt werden. Allein schon weil der neue Verpflegungsstandort direkt neben dem 300 m-Schützenstand zu stehen kommt, erhoffen sich die Verantwortlichen des Stoss-Schützenverbandes bereits ab nächstem Jahr eine nachhaltig positive Wirkung durch die vorgenommenen Veränderungen. Ebenfalls entschieden sich die Delegierten, zukünftig auf den legendären Spatz zu verzichten. Neu wird am Stoss-Schiessen Braten mit Kartoffelgratin serviert. All diese Änderungen wurden diskussionslos akzeptiert.

Nachwuchskategorie

Um die Jugendlichen zur Teilnahme am Stoss-Schiessen motivieren und auch hier einen Anstieg der Teilnehmerzahl erreichen zu können, wird ab nächstem Jahr erstmals eine Nachwuchskategorie (Junioren und Jungschützen) eingeführt. Bei Erreichen der Kranzlimite bei den Gewehr-schützen von 52 Punkten und bei den Pistolenschützen von 95 Punkten, erhält der Nachwuchsschütze eine spezielle Auszeichnung. Zudem wird für die Sieger der Nachwuchskategorie ein Wanderpreis ausgesetzt. Für die Nachwuchsschützen auf 300 m wird dieser von Thomas Zellweger, Agentur Trogen der Schweizerischen Mobiliar-Versicherung gestiftet. Für den 50 m Wanderpreis wie auch für die Kranzabzeichen für die Nachwuchsschützen wird der Sponsor noch gesucht. Im kommenden Jahr läuft die Stoss-Wappenscheibe aus. Ein neues Sujet wurde den Delegierten vorgelegt. Der Preis der neuen Wappenscheibe beträgt 220 Franken. Über den definitiven Zuschlag zur neuen Wappenscheibe entscheidet die Schützenlandsgemeinde am 31. August 2008 im Anschluss an das historische Schiessen.

Statutenänderung

Am meisten Zeit in Anspruch nahm die Änderung der Statuten. Da neu die historischen Schiessen dem SSV unterstellt sind, waren die Statutenanpassungen unumgänglich. Einzige wirklich grosse Veränderung gab es nur eine zu verzeichnen. Die Delegiertenversammlung, welche jeweils Mitte November, abwechselnd in den Kantonen Ausserrhoden, Innerrhoden und St. Gallen, abgehalten wurde, wird abgeschafft. Neu werden die ordentlichen Geschäfte nach dem Stoss-Schiessen an der sogenannten Schützenlandsgemeinde abgehalten. Die im Vorfeld geäusserten Befürchtungen, dass diese Änderungen die für eine Statutenänderung notwendige Zustimmung von Zweidrittel der Stimmberechtigten nicht erreichen könnten, lösten sich in Luft auf. Mit nur einer Enthaltung und 97 befürwortenden Stimmen, setzen die Delegierten ein klares Zeichen zum Aufbruch.

Ernennung zum Ehrenmitglied

Von 1986 bis 1990 amtierte Ernst Blaser, Herisau, als erster Schützenmeister im Leitenden Ausschuss und ab 1991 als zweiter Schützenmeister im erweiterten Vorstand des Stoss-Schützenverbandes. Für seine verdienstvolle Arbeit wurde Blaser, der auf diese Delegiertenversammlung den Rücktritt eingereicht hatte, zum Ehrenmitglied ernannt. Einen Wechsel gab es bei der Rechnungsprüfungskommission. Emil Koster, SG Clanx, ersetzt den abtretenden Robert Streule.



Ehrenmitglied Ernst Blaser (links)
mit Peter K. Rüegg, Präsident
Stoss-Schützenverband



Voraussichtlich neu ab 2009:
Neue Wappenscheibe